

Schlechtes Wetter = gutes Wetter

Die deutsche Kinobranche kann bislang auf ein erfolgreiches Sommergeschäft zurückblicken. »Wir sind sehr zufrieden, denn im Moment läuft es für die Kinos richtig gut«, sagte Christine Berg, Vorstandsvorsitzende des Hauptverbands Deutscher Filmtheater (HDF Kino), auf Anfrage der *dpa*. Unter anderem die Blockbuster »Barbie« und »Oppenheimer« hätten demnach »beim Publikum eine große Begeisterung und einen richtigen Run aufs Kino hervorgerufen«.

Auch das verhältnismäßig kühle, verregnete Wetter der vergangenen Wochen spiele dabei eine Rolle – »aber dies allein ist nicht ausschlaggebend«, so Berg.

Nach Angaben des Kinoverbands zog der [»Barbie«-Film](#) bereits 3,7 Millionen Zuschauer in die deutschen Kinosäle. [»Oppenheimer«](#) zählte demnach rund 2,5 Millionen Besucher. Aber auch weitere Filme wie [»Indiana Jones und das Rad des Schicksals«](#) oder »Mission: Impossible – Dead Reckoning« fanden ihr begeistertes Publikum.

»Dieser Sommer ist natürlich sehr viel besser als die letzten drei Pandemiesommer, aber kann sich auch gegenüber anderen Vergleichsjahren absolut sehen lassen«, sagte Berg. Seit Beginn des Jahres verkauften die Filmtheater nach Angabe des Verbands mehr als 56 Millionen Karten und verzeichneten damit ein Plus von 38 Prozent im Vergleich zum Vorjahr. Die Ticketverkäufe lägen damit nur noch wenige Prozentpunkte hinter dem Vorpandemiejahr 2019. (dpa/jW)

<https://www.jungewelt.de/artikel/456747.filmbusiness-schlechtes-wetter-gutes-wetter.html>